

**Zweckverband
Pflegeheim Werdenberg
Marhaldenstrasse 3
9472 Grabs**

Jahresrechnung 2018

- 1. Bericht des Geschäftsleiters**
- 2. Bestandesrechnung 2018**
- 3. Betriebsrechnung 2018 mit Voranschlag 2018 und Voranschlag 2019**
- 4. Anhang zur Jahresrechnung 2018**
- 5. Bericht der Geschäftsprüfungskommission**
- 6. Kommentar zur Jahresrechnung 2018 und Voranschlag 2019**
- 7. Statistische Zusatzinformationen**
- 8. Ausblick und Dank**



Niklaus Lippuner
Verwaltungsratspräsident
Zweckverband Pflegeheim Werdenberg



Mathias Engler
Geschäftsleiter
Zweckverband Pflegeheim Werdenberg

9472 Grabs, 30.1.2019

Bericht des Geschäftsleiters

Im Jahr 2018 haben uns unter anderem die folgenden Themen beschäftigt, gefordert und weitergebracht:

- **Übergangspflege**

Mit dem Aufbau des Bewegungsparcours und der Beschaffung eines Rollstuhl-Transport-Fahrrades wurde die konzeptionelle Phase der Übergangspflege abgeschlossen. Diese Instrumente bringen seit Mai 2018 (SlowUp Teilnahme) Nutzen im Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner und helfen mit, diese Kernkompetenz AÜP als Mehrwert erkennen zu lassen.

- **Hospizpflege**

Mit der Erfahrung des ersten Betriebsjahres wurden die konzeptionellen Grundlagen nochmals überprüft. Marginale Anpassungen wurden eingeführt und die Rolle eines externen Fachbeirates wurde mit Dr. D. Büche kompetent besetzt.

Die Auslastung, Kostenstruktur aber auch die Herkunft der Patienten entwickelte sich wie erwartet. Man darf heute vorbehaltlos festhalten, dass es gelungen ist, ein wichtiges Element der palliativen Versorgung in der erweiterten Region kompetent und nachhaltig zu schliessen.

- **Dementenpflege**

Die Konzeptarbeit hat uns bestärkt, das praktizierte 3-Welten-Modell weiter zu vertiefen. Mit den beiden Wohngruppen (2. Welt der Demenzerkrankung) und der Pflege-Oase (3. Welt der Demenzerkrankung) sind wir infrastrukturell gut aufgestellt. Die Bewusstwerdung dieser Stärken bei den Mitarbeitenden und in der Wahrnehmung von Aussen werden Schwerpunktthemen für die Folgejahre bilden.

- **Kommunikation**

Die Teilnahme am SlowUp 2018 hat dazu beigetragen, die Aussenwahrnehmung von Pflege & Hospiz im Werdenberg ins richtige Licht zu rücken. Lebensfreude, Innovation und Bezug zu den Menschen in unserer Region sind Attribute, welche dadurch gefestigt wurden.

Das Seminar Kräutervielfalt war ebenfalls ein durchschlagender Erfolg. Statt der erwarteten 20 Teilnehmer/Innen durften wir über 40 Anmeldungen entgegennehmen. Das Seminar konnte doppelt geführt werden. Nebst der Wissensvermittlung ist es gelungen, 40 Teilnehmer/Innen der „Entscheidergeneration“ für die pflegerischen Konzepte und somit für Pflege & Hospiz im Werdenberg zu begeistern.

Soweit in Kurzform zum Jahresverlauf 2018 kommentiert anhand der Jahresziele.

Für all diese Aktivitäten gebührt den Mitarbeitenden von Pflege & Hospiz im Werdenberg und den verschiedenen Partnern, welche uns unterstützen und begleiten, grosser Dank und Respekt. Diesen Dank und Respekt möchte ich an dieser Stelle von ganzem Herzen ausdrücken.

Mathias Engler, Gesamtleiter

Bestandesrechnung 2018

Aktiven		31.12.2017		Differenz zu VJ		31.12.2018	%
Kasse	SFr.	13'386.15	SFr.	-2'406	SFr.	10'980.00	-18.0%
Kasse Bewohner-Depot	SFr.	2'270.20	SFr.	455	SFr.	2'725.20	20.0%
Post	SFr.	7'911.49	SFr.	-7'650	SFr.	261.99	-96.7%
Kantonalbank Buchs	SFr.	513'037.05	SFr.	7'221	SFr.	520'258.20	1.4%
Raiffeisenbank Werdenberg (Kontokorrent)	SFr.	502'776.92	SFr.	-216'975	SFr.	285'802.04	-43.2%
Raiffeisenbank Werdenberg (Anlagekonto)	SFr.	41'007.07	SFr.	212'506	SFr.	253'513.11	518.2%
Raiffeisenbank Werdenberg - Anteilsschein	SFr.	200.00	SFr.	-	SFr.	200.00	0.0%
Debitoren Bewohner	SFr.	1'045'302.10	SFr.	-77'616	SFr.	967'685.80	-7.4%
Debitoren übrige	SFr.	11'505.90	SFr.	-11'506	SFr.	-	-100.0%
Verrechnungssteuer	SFr.	6.30	SFr.	-5	SFr.	1.75	-72.2%
Materialvorräte	SFr.	49'650.00	SFr.	4'690	SFr.	54'340.00	9.4%
Transitorische Aktiven	SFr.	15'615.15	SFr.	29'061	SFr.	44'676.00	186.1%
Finanzvermögen	SFr.	2'202'668.33	SFr.	-62'224	SFr.	2'140'444.09	-2.8%
Immobilie Altbau (Haus A)	SFr.	1'538'360.00	SFr.	-119'990	SFr.	1'418'370.00	-7.8%
Immobilie Neubau (Haus B)	SFr.	2'082'000.00	SFr.	-134'000	SFr.	1'948'000.00	-6.4%
Mobilien/Apparate	SFr.	311'155.00	SFr.	51'973	SFr.	363'128.00	16.7%
Fahrzeug	SFr.	5'000.00	SFr.	-4'999	SFr.	1.00	-100.0%
Verwaltungsvermögen	SFr.	3'936'515.00	SFr.	-207'016	SFr.	3'729'499.00	-5.3%
Total Aktiven	SFr.	6'139'183.33	SFr.	-269'240	SFr.	5'869'943.09	-4.4%

Passiven	31.12.2017		Differenz zu VJ		31.12.2018		%
Vorauszahlungen Bewohner/Innen	SFr.	21'000.00	SFr.	-	SFr.	21'000.00	0.0%
Kreditoren	SFr.	63'895.85	SFr.	32'529	SFr.	96'425.08	50.9%
Depotgelder Heimbewohner	SFr.	2'270.20	SFr.	455	SFr.	2'725.20	
laufende Verpflichtungen	SFr.	87'166.05	SFr.	32'984	SFr.	120'150.28	37.8%
Kantonalbank Buchs - Darlehen	SFr.	3'900'000.00	SFr.	-500'000	SFr.	3'400'000.00	
Mittel- und langfristige Schulden	SFr.	3'900'000.00	SFr.	-500'000	SFr.	3'400'000.00	-12.8%
Delkredere	SFr.	50'000.00	SFr.	-	SFr.	50'000.00	0.0%
Rückstellungen	SFr.	50'000.00	SFr.	-	SFr.	50'000.00	0.0%
Transitorische Passiven	SFr.	209'961.25	SFr.	-23'631	SFr.	186'330.65	-11.3%
Passive Rechnungsabgrenzungen	SFr.	209'961.25	SFr.	-23'631	SFr.	186'330.65	-11.3%
Spenden mit Zweckbestimmung	SFr.	13'037.81	SFr.	-13'038	SFr.	-	-100.0%
Spenden Zweckbestimmung unfinanzierte Fäll	SFr.	-	SFr.	9'292	SFr.	9'291.55	#DIV/0!
Spenden ohne Zweckbestimmung	SFr.	375'069.15	SFr.	112'150	SFr.	487'219.40	29.9%
Fonds-Sondervermögen	SFr.	388'106.96	SFr.	108'404	SFr.	496'510.95	27.9%
Rücklagen Investitionen	SFr.	400'000.00	SFr.	300'000	SFr.	700'000.00	75.0%
Jahresergebnis	SFr.	326'576.50	SFr.	-385'781	SFr.	-59'204.71	-118.1%
Reserven f.künftige Ausgaben-Überschüsse	SFr.	777'372.57	SFr.	198'783	SFr.	976'155.92	25.6%
Eigenkapital	SFr.	1'503'949.07	SFr.	113'002	SFr.	1'616'951.21	7.5%
Total Passiven	SFr.	6'139'183.33	SFr.	-269'240	SFr.	5'869'943.09	-4.4%

Rechnung 2018 mit Voranschlag 2018 und 2019

		Total 2018	Voranschlag 2018	Voranschlag 2019
2)	Heimtaxen-Hotellerie	Fr. 3'530'621.00	Fr. 3'370'600	Fr. 3'398'900
3)	Betreuungstaxe Hospiz Leistungsauftrag Kanton	Fr. 169'239.00	Fr. 106'200	Fr. 106'100
4)	Betreuungstaxe stationäre Alterspflege	Fr. 1'172'070.00	Fr. 1'237'500	Fr. 1'183'500
5)	Pflegetaxe stat. Alterspflege/Versicherer	Fr. 2'043'063.00	Fr. 1'959'300	Fr. 1'990'200
6)	Pflegetaxe stat. Alterspflege/Bewohner	Fr. 580'142.00	Fr. 562'200	Fr. 567'500
7)	Pflegetaxe stat. Alterspflege/Gemeinden	Fr. 2'231'350.00	Fr. 2'344'400	Fr. 2'804'100
Total Ertrag aus Taxen		Fr. 9'726'485.00	Fr. 9'580'200	Fr. 10'050'300
8)	medizinische Nebenleistungen	Fr. 15'548.70	Fr. 85'600	Fr. 15'000
9)	Leistungen für Bewohner inkl. Debi-verluste	Fr. 18'978.75	Fr. 48'500	Fr. 46'000
10)	Zinsen	Fr. 5.00	Fr. -	Fr. -
11)	Leistungen an Personal/Betriebsfremder Ertrag	Fr. 93'143.19	Fr. 70'900	Fr. 103'500
Total Betriebsertrag		Fr. 9'854'160.64	Fr. 9'785'200	Fr. 10'214'800
12)	Löhne inkl. Sozialleistungen	Fr. -7'917'756.97	Fr. -7'843'500	Fr. -8'113'100
13)	medizinischer Bedarf	Fr. -246'588.46	Fr. -224'900	Fr. -237'900
14)	Lebensmittel	Fr. -371'816.83	Fr. -364'000	Fr. -369'000
15)	Haushaltsaufwand	Fr. -199'357.07	Fr. -207'200	Fr. -206'200
16)	URE Immobilien/Mobilien/IT	Fr. -290'239.94	Fr. -247'000	Fr. -338'000
17)	Energie und Wasser	Fr. -128'315.95	Fr. -131'000	Fr. -132'000
18)	Zinsen	Fr. -24'457.65	Fr. -25'200	Fr. -23'600
19)	Büro- und Verwaltung	Fr. -110'464.88	Fr. -121'500	Fr. -110'000
20)	Entsorgung	Fr. -14'839.40	Fr. -13'500	Fr. -14'000
21)	Versicherungen/Gebühren/Rest	Fr. -110'544.40	Fr. -98'500	Fr. -112'500
Total Betriebsaufwand		Fr. -9'414'381.55	Fr. -9'276'300	Fr. -9'656'300
Cash Flow		Fr. 439'779.09	Fr. 508'900	Fr. 558'500
22)	Abschreibungen	Fr. -498'983.80	Fr. -496'900	Fr. -521'500
Total Betriebserfolg ohne ungedeckte Kosten Hospiz		Fr. -59'204.71	Fr. 12'000	Fr. 37'000
23)	Hospizdeckung z.L. Spendenfonds	Fr. -	Fr. -	Fr. 162'800
Total Betriebserfolg		Fr. -59'204.71	Fr. 12'000	Fr. 199'800

Anhang zur Jahresrechnung 2018 des Pflegeheims Werdenberg

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und –sätze
2. Antrag Verwendung des Ertragsüberschusses
3. Rückstellungsspiegel
4. Beteiligungsspiegel
5. Gewährleistungsspiegel
6. Anlagespiegel
7. Zusätzliche Angaben

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und –sätze

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden begleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit. Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar, sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Gemeinde und Verwaltungsstellen sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	AKTIVEN	
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel	Nominalwert (Nennwert)
101	Guthaben	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen (Delkredere) nach der Einzelbewertungsmethode
102	Anlagen	Nominalwert
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	Nominalwert
107	Materialvorräte	Nominalwert (Niederstwertprinzip)
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen

	PASSIVEN	
20	Fremdkapital	
Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
200	Laufende Verpflichtungen	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert (Nennbetrag)
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
202	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert
209	Passive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
21	Rückstellungen/Rücklagen/Eigenkapital	
212	Rückstellungen	Nach allgemeinen anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, insbesondere um ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu decken.
22	Fonds	
220 -221	Alle Spendenkapitalien	Nominalwert

1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss den entsprechenden Kreditbeschlüssen nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt:

° für Sanierungsarbeiten/Umbauten Altbau	15 Jahre
° für den Annexbau Dementenstation	25 Jahre
° für Mobilien/Apparate	15 Jahre NEU ab 1.1.2019 10 Jahre
° für Fahrzeuge	5 Jahre

2. Antrag über die Verwendung des Ausgabenüberschusses

Der Verwaltungsrat beantragt den Ausgabenüberschuss von Fr. 59'204.71 wie folgt zu verwenden:

Bezug aus Reserven für zukünftige Ausgabenüberschüsse	Fr. 59'204.71
Total	Fr. 59'204.71

1. Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller betriebsnotwendigen Rückstellungen für Aufwendungen des Zweckverbandes.

Rückstellungen per 31.12.2018

Delkredererückstellung per 1.1.2018	Fr. 50'000
Veränderung pro 2018	Fr. 0
Delkredererückstellung per 31.12.2018	Fr. 50'000

2. Beteiligungsspiegel

Es bestehen keine Beteiligungen.

3. Gewährleistungsspiegel

Es bestehen keine Gewährleistungen/Eventualverbindlichkeiten/Bürgschaften.

4. Anlagespiegel

Keiner

5. Zusätzliche Angaben

Aus dem seit 2017 schwelenden Streit um die Rückerstattung von MIGEL-Pauschalen wurden 61 Heime im Kanton St. Gallen von den Rechtsvertretern der in der Tarifsuisse AG zusammengeschlossenen Krankenkassen beklagt. Die auf den Zweckverband Pflegeheim Werdenberg entfallende Streitsumme beträgt Fr. 45'308.55 und ist im Abschluss 2018 nicht zurückgestellt. Mit der Wahrung der Interessen der beklagten Heime wurden nach der Empfehlung der VSPG und des Kantons St. Gallen, Rechtsvertreter des Heimverbandes Curaviva beauftragt.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Sevelen

Bericht der Geschäftsprüfungskommission
an die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Pflegeheim Werdenberg

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2018 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir den Antrag, die Jahresrechnung 2018 des Zweckverbandes Pflegeheim Werdenberg sei zu genehmigen.

Grabs, 17. Januar 2019

Die Geschäftsprüfungskommission



Reto Schrepfer, Präsident



Thomas Wettler



Bruno Zanetti

Anmerkung:

Die Geschäftsprüfungskommission wird im Turnus von 4 Jahren durch die GPK der politischen Gemeinden unseres Bezirks gestellt. Für die Amtsdauer 2017 bis 2020 wird diese Aufgabe durch die GPK der Gemeinde Sevelen übernommen.

Kommentar zur Bestandesrechnung 2018

Aktiven:

Kasse – Post – Bank:

Mit einem Saldo von Fr. 1'073'540.54 verharren die flüssigen Mittel zum Vorjahr (T-CHF 1'081) auf praktisch unveränderter Höhe.

Debitoren Bewohner:

Der Bestand an offenen Rechnungen hat mit Fr. 967'685.80 gegenüber dem Vorjahr um Fr. 77'616 abgenommen. Per 31.12.2018 waren noch Rechnungen im Betrag von Fr. 160'972.35 (VJ: 217'267.30) aus den Monaten November und älter offen.

Materialvorräte:

Die Lagerbestände werden jeweils per Ende Jahr durch Inventur ermittelt. Der Lagerwert hat sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 4'690.— erhöht. Insgesamt waren per Stichtag Pflegematerialien für Fr. 37'700 und Lebensmittel für Fr. 16'640 an Lager.

Anlagevermögen:

Im Jahr 2018 wurden Nettoinvestitionen im Gesamtbetrag von Fr. 91'967.80 getätigt (budgetiert Fr. 101'900).

Die folgende Tabelle zeigt in der Spalte Zugänge 2018 die Details auf.

Konto	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2017	Zugänge 2018	Abgänge 2018	Abschreibung 2018	Buchwert 31.12.2018
1100	Immobilien/Haus A	SFr. 1'538'360.00	SFr. -	SFr. -	SFr. 119'990.00	SFr. 1'418'370.00
1106	Annex-Neubau Dementenstation/Haus B	SFr. 2'082'000.00	SFr. -	SFr. -	SFr. 134'000.00	SFr. 1'948'000.00
1110	Mobilien/Apparate	SFr. 311'155.00	SFr. 91'967.80	SFr. -	SFr. 39'994.80	SFr. 363'128.00
1111	Fahrzeug	SFr. 5'000.00	SFr. -	SFr. -	SFr. 4'999.00	SFr. 1.00
Total Anlagevermögen		SFr. 3'936'515.00	SFr. 91'967.80	SFr. -	SFr. 298'983.80	SFr. 3'729'499.00

Immobilien:

Am 29.11.2016 erfolgte die letzte Gebäudeschätzung der Gesamtanlage. Sie zeigt das folgende Bild:

Vers.Nr.	Bezeichnung	Schätzung 2009 Neuwert	Schätzung 2009 Zeitwert	Schätzung 2009 Verkehrswert	Schätzung 2016 Neuwert	Schätzung 2016 Zeitwert	Schätzung 2016 Verkehrswert
30.04532	Haus B (Anbau 2009)	SFr. 4'131'000.00	SFr. 4'131'000.00		SFr. 4'500'000.00	SFr. 4'230'000.00	
30.03235	Haus A (Sanierung 2016)	SFr. 12'177'000.00	SFr. 10'350'000.00		SFr. 13'200'000.00	SFr. 10'956'000.00	
30.04108	Gartenpavillon	SFr. 88'000.00	SFr. 79'000.00		SFr. 90'000.00	SFr. 76'000.00	
Total Grundstückschätzung		SFr. 16'396'000.00	SFr. 14'560'000.00	SFr. 8'800'000.00	SFr. 17'790'000.00	SFr. 15'262'000.00	SFr. 9'600'000.00

Mobilien und Apparate

Aktivierungen im Betrag von Fr. 91'967.80

Im Detail setzt sich dieser Betrag wie folgt zusammen:

Mobilien/Apparate				Betrag
Konto	Bezeichnung	Abschluss	ND	
1110	Waschmaschine Schulthess 9240	2018	10 SFr.	6'603.30
1110	Kaffeemaschinen für Wohngruppe	2018	10 SFr.	22'630.00
1110	Bestuhlung Cafeteria (90)	2018	10 SFr.	34'042.35
1110	Pflegesessel Topro Bologna	2018	10 SFr.	4'000.00
1110	Bettische Embru (5)	2018	10 SFr.	3'175.00
1110	Einhängesitze "Sitta" (5)	2018	10 SFr.	3'816.60
1110	Medi-Wagen Wiegand	2018	10 SFr.	2'085.05
1110	Rollstühle (2)	2018	10 SFr.	1'990.40
1110	Sofa "Vega" Cafeteria (1)	2018	10 SFr.	2'400.40
1110	Polsterstühle "Vega" Cafeteria (5)	2018	10 SFr.	11'224.70

Im Voranschlag 2018 waren für diese Positionen gesamthaft Fr. 101'900 budgetiert. Der Grund für diese Verschiebung liegt darin, dass die geplante Investition in Medizinaltechnik aufgrund der Geringwertigkeit (Summe < Fr. 3'000/Gut) über die laufende Rechnung abgewickelt wurden.

Der indexierte Vollwert der beweglichen Sachen gemäss Feuerversicherung beträgt Fr. 3'196'100.

Fahrzeuge

Aktivierung 2018: keine

Passiven:

St. Gallische Kantonbank – Festkredite:

Im Jahr 2017 wurde nebst der vereinbarten Rückzahlung von Fr. 300'000 von der Möglichkeit zur ausserordentlichen Amortisation von Fr. 200'000 Gebrauch gemacht. Somit beträgt der Schuldsaldo per 31.12.2018 noch Fr. 3'400'000.

Die folgende Tabelle zeigt Höhe, Verzinsung und Laufzeit sämtlicher langfristiger Schulden. Die Finanzierung ist bis ins Jahr 2021 fix geregelt. Wobei der Zweckverband das Recht hat, die vereinbarte Amortisation von Fr. 300'000/Jahr bis auf Fr. 500'000/Jahr zu erhöhen. Für das Jahr 2019 ist aufgrund der ausreichenden Liquidität und den Erkenntnissen aus der Mittelfristplanung wiederum die Ausschöpfung dieser Option geplant.

Vertragsbasis	Zinssatz	Start	Ende	Schuld Ende 2017	Schuld Ende 2018	Schuld Ende 2019	Schuld Ende 2020	Schuld Ende 2021
Produktvereinbarung vom 19.09.2016	0.30%	10.10.2016	30.09.2018	SFr. 200'000.00	SFr. -	SFr. -	SFr. -	SFr. -
Produktvereinbarung vom 18.05.2016	0.30%	10.06.2016	30.06.2020	SFr. 500'000.00	SFr. 400'000.00	SFr. 100'000.00	SFr. -	SFr. -
Produktvereinbarung vom 19.09.2016	0.30%	10.10.2016	30.09.2021	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00	SFr. 400'000.00	SFr. 200'000.00	SFr. -
Produktvereinbarung vom 18.05.2016	0.30%	18.05.2016	30.09.2022	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00	SFr. 300'000.00	SFr. -
Produktvereinbarung vom 23.11.2016 (al)	0.80%	23.12.2015	31.12.2023	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00
Produktvereinbarung vom 23.11.2016 (al)	0.60%	29.03.2016	30.09.2024	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00
Produktvereinbarung vom 22.01.2016	0.80%	27.01.2016	31.01.2025	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00	SFr. 500'000.00
Produktvereinbarung vom 21.10.2015	1.00%	21.10.2015	31.10.2025	SFr. 300'000.00	SFr. 100'000.00	SFr. -	SFr. -	SFr. -
Produktvereinbarung vom 23.11.2016	0.95%	30.11.2016	29.10.2026	SFr. 400'000.00	SFr. 400'000.00	SFr. 400'000.00	SFr. 400'000.00	SFr. 400'000.00

SFr. 3'900'000.00 SFr. 3'400'000.00 SFr. 2'900'000.00 SFr. 2'400'000.00 SFr. 1'900'000.00

SFr. 24'684.70 SFr. 20'706.95 SFr. 18'687.50 SFr. 17'012.50 SFr. 15'812.50

effektiver Jahreszinssatz 0.59% 0.57% 0.59% 0.64% 0.74%

Rückstellung Delkredere (Kto 2126):

Das Delkredere wird unverändert bei Fr. 50'000 belassen. Pro 2018 mit unverändertem Saldo aus dem Eigenkapital in das Fremdkapital umgruppiert.

Passive Rechnungsabgrenzung:

Im Saldo von Fr. 186'330.65 sind die folgenden grösseren Posten enthalten:

° Abgrenzung Inkonvenienzausgleich gem. Art. 94 PersV	Fr. 28'000	(VJ: Fr. 23'500)
° Abgrenzung Ferien/Überzeitsaldi	Fr. 98'500	(VJ: Fr. 115'000)
° Abgrenzung Sozialversicherungsleistungen	Fr. 41'727	(VJ: Fr. 26'800)
° Abgrenzung Rückerstattung nachträglicher Pflegefinanzierungen GR	Fr. 4'404	
° Abgrenzung ausstehender Lieferantenrechnung	Rest	

Fonds-Sondervermögen:

Die Spendenfonds werden zulasten der Erfolgsrechnung mit 1 % Zins des Eingangsbilanzsaldos verzinst.

Zuständigkeit und Verwendung für das aus Spenden und Zinsen geäußnete Sondervermögen sind im Reglement Spendenfonds vom Mai 2007 geregelt. Die Genehmigung durch den Kanton St. Gallen datiert vom 10.09.2007.

Im Detail hat sich das Sondervermögen wie folgt entwickelt:

Fondausweis

Bezeichnung	Bestand 01.01.2018	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2018
Spenden mit Zweckbestimmung				
Anfangsbestand	SFr. 13'037.81			
Verwendung Dachgarten Hospiz			SFr. 13'037.81	
Spenden mit Zweckbestimmung	SFr. 13'037.81	SFr. -	SFr. 13'037.81	SFr. -
Spenden ohne Zweckbestimmung				
Anfangsbestand	SFr. 375'069.15			
Spenden allgemein		SFr. 168'889.54		
Verwendung Dachgarten			SFr. 49'411.69	
"Rikscha" für Bewohner			SFr. 11'078.30	
Bruttozinsen 2018		SFr. 3'750.70		
Spenden ohne Zweckbestimmung	SFr. 375'069.15	SFr. 172'640.24	SFr. 60'489.99	SFr. 487'219.40
Total Fonds-Sondervermögen	SFr. 388'106.96	SFr. 172'640.24	SFr. 73'527.80	SFr. 487'219.40

Fondsentnahmen im Jahr 2018

Dem Spendenfonds ohne Zweckbestimmung wurden auf der Basis des Beschlusses der Delegierten Fr. 60'489.99 zur Restfinanzierung des Dachgartens und zur Beschaffung eines Fahrrades (Rikscha) entnommen. Bewilligt war eine Entnahme von Fr. 90'962.19. Die Differenz von Fr. 30'472.20 setzt sich wie folgt zusammen:

° Mehrkosten Rikscha	Fr. 1'078.30
° Minderkosten Umsetzung Dachgarten	Fr. 3'220.50
° zusätzliche Spendeneingänge 2018 mit Zweckbestimmung Dachgarten	Fr. 28'330.—

Antrag Fondsentnahmen Jahr 2019

Spendenfonds ohne Zweckbestimmung (Kto 2211)

Für das Jahr 2019 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Delegiertenversammlung die Entnahme von Fr. 162'800 aus dem Spendenfonds.

Dieser Betrag setzt sich gemäss Taxordnung und Voranschlag aus den ungedeckten Kosten der Hospiznutzung zusammen (Fr. 119/Tag und Nutzer bei budgetierten Nutzungstagen von 1'368, respektive 75%).

An dieser Stelle sei auch auf die Entwicklung der Spendeneingänge pro 2018 hingewiesen (siehe Kommentar laufende Rechnung).

Eigenkapital und Rückstellungen:

Rücklage Mobilien/Immobilien (Kto 2122)

Seit 2017 wird diese Rücklage wieder jährlich zu Lasten der Betriebsrechnung mit Fr. 200'000 geäuft. Damit wird sichergestellt, dass über den Zeithorizont von 10 – 15 Jahren (ca. Jahr 2028), wieder die nötigen Eigenmittel für die, bis dann anstehende Sanierung der Fassade (letzte Sanierung der Gebäudehülle 1998, Nutzungsdauer 33 Jahre, Phase der Planung und Legitimation 3 Jahre) erarbeitet werden.

Die Rücklage wurde 2018 zulasten der laufenden Rechnung mit Fr. 200'000 geäuft.

Antrag Gewinnverwendung

Der Delegiertenversammlung wird beantragt, den Verlust der Rechnung 2018 wie folgt zu verwenden:

Entnahme aus Reserven für zukünftige Ausgabenüberschüsse	Fr. 59'204.71
Total	Fr. 59'204.71

Nach Beschluss beträgt das Eigenkapital Fr. 1'616'951.21.

Kommentar zur Betriebsrechnung 2018 mit Voranschlag 2018 und Voranschlag 2019

Erträge aus Taxen:

Punkte 2 bis 7)

Rechnung 2018 und Vergleich Voranschlag 2018:

Die Gruppe der Taxerträge weichen mit einem Mehrertrag von Fr. 146'285.— vom Voranschlag ab. Die folgenden Punkte beeinflussten das Resultat massgeblich:

- ° Auslastung: budgetiert 95 % erzielt 98,2 %
- ° Umsetzung der Taxordnung 2018 unter Anwendung der Höchstansätze für den klassischen Pflegeheimbetrieb nicht möglich, weil Vollzugsbeginn im Mai 2018 vom 1.7.2018 auf 1.1.2019 verschoben. Dieser Umstand führt zu Mindereinnahmen bei der durch die Gemeinden finanzierten Pflögetaxe von rund Fr. 290'000

Voranschlag 2019:

Für das Jahr 2019 wird ein Ertrag aus Taxen von Fr. 10'050'300 budgetiert (Höchstansätze ab 1.1.2019 umgesetzt). Die folgenden Berechnungsparameter werden angewendet:

Auslastung:	96,0 %	(97,5 % APH-Betrieb, 75 % Hospiz)
Komplexität:	52,5 BesaPkte/Tag und Bewohner	

Erträge medizinische Nebenleistungen:

Punkt 8)

Rechnung 2018 und Vergleich Voranschlag 2018:

Die Abweichung ist ebenfalls geprägt von den Veränderungen welche sich in der Pflegefinanzierung anfangs 2018 ergeben haben. Die MIGEL-Pauschale, budgetiert in den medizinischen Nebenleistungen, ist im Übergang 2017 zu 2018 den Gemeinden angelastet worden. Dieser Ertrag ist somit in der Rechnung 2018 ebenfalls in der Pflögetaxe Gemeinden (Pkt. 7) enthalten und Grund für die Abweichung zum Voranschlag.

Voranschlag 2019:

Fortschreibung im ordentlichen Rahmen.

Erträge Leistungen für Bewohner/Debitorenverluste

Punkt 9)

Rechnung 2018 und Vergleich Voranschlag 2018:

Die Erträge aus Leistungen an Bewohner sind leicht unter den budgetierten Erwartungen ausgefallen sind. Der Hauptgrund für die Abweichung zum Budget liegt in Debitorenverluste von insgesamt Fr. 26'398.35 (4 Fälle).

Voranschlag 2019:

Fortschreibung im ordentlichen Rahmen ohne Budgetierung allfälliger Debitorenverluste.

Erträge Leistungen Personal/Betriebsfremder Ertrag

Punkt 11)

Rechnung 2017 und Vergleich Voranschlag 2017:

Während sich der Betrieb der Cafeteria, die Dienstleistungen mit dem Bus und der Kostenersatz für die Personalverpflegung im ordentlichen und budgetierten Rahmen bewegt haben, fällt in dieser Kontengruppe erneut das Konto Spenden (Kto 6870) auf.

Die Details für das Jahr 2018 gestalten sich wie folgt:

Total Spendenaufkommen 2018	Fr. 217'719.54 (VJ: Fr. 70'689.62)
davon ohne Zweckbestimmung	Fr. 168'889.54 (dem Fonds zugewiesen)
davon mit Zweckbestimmung Dachgarten	Fr. 27'330.—
davon mit Zweckbestimmung „unfinanzierte Fälle	Fr. 19'000.—
davon mit Zweckbestimmung Einrichtung Hospiz	Fr. 1'500.—

Von den Spenden für „unfinanzierte Fälle“ wurde im Jahr 2018 der Betrag von Fr. 26'501.60 (6 Fälle) zur Voll- oder Teilfinanzierung gesprochen und verwendet. Der Rest, Fr. 9'291.55 (Kto 2150) wird auf das Folgejahr vorgetragen.

Voranschlag 2019:

Fortschreibung im ordentlichen Rahmen. Wobei zur Finanzierung der ungedeckten Kosten Hospiz der Bezug von Fr. 162'800 aus dem Spendenfonds beantragt wird. Dieser Betrag ist in den Jahreszielsetzungen als angestrebte Summe des Spendenaufkommens formuliert aber nicht budgetiert.

Löhne inkl. Sozialleistungen:

Punkte 12)

Rechnung 2018 und Vergleich Voranschlag 2018:

Die Personalkosten sind gesamthaft Fr. 74'2257.02 höher ausgefallen als im Voranschlag 2018 angenommen. Die Differenz ist fast vollständig (+ Fr. 226'695) in den Konten der direkten Lohnsummen angefallen und somit über die Abweichung in der Anzahl Vollzeitstellen begründet.

Während sich die Abweichung der Anzahl Vollzeitstellen beim „Rest“, sprich Mitarbeitende Küche, Reinigung, Lingerie und Verwaltung mit marginaler Abweichung zum Voranschlag und praktisch unabhängig von der sehr hohen Auslastung bewegt, musste der Stellenschlüssel bei den Mitarbeitenden der Pflege nach oben angepasst werden.

2018 PLAN bei Auslastung 95%	59,8 Vollzeitstellen 61,4 Vollzeitstellen	nach Mindestanforderungen im Voranschlag 2018 eingerechnet
2018 IST bei Auslastung 98,2 %	60,4 Vollzeitstellen 63,8 Vollzeitstellen	nach Mindestanforderungen im Rechnung 2018 enthalten

Nebst der hohen Auslastung war das Jahr 2018 geprägt von mehreren krankheits- und unfallbedingten Langzeitausfällen (rund 2 Vollzeitstellen). Zusätzlich, erfreulich, aber im Pflegealltag fehlend, 3 Mutterschaften, welche mit den 16 Wochen Urlaub und den Krankschreibungen im Rahmen des Gesundheitsschutzes deutlich mehr als eine Vollzeitstelle ausmachen.

Voranschlag 2019:

Die untenstehende Tabelle zeigt, wie sich der Personalbestand als treibende Grösse für die Personalkosten entwickelt.

	Total 2015	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Plan 2019
Vollzeitstellen					
Pflege	49.8	50.9	59.4	61.8	63.5
Rest	20.3	19.9	21.6	22.0	22.0
Total (ohne Lernende)	70.1	70.8	81.0	83.8	85.5
Lernende	14.8	15.0	14.1	10.4	10.7
Total Vollzeitstellen	84.7	85.8	95.1	94.3	96.3
BESA-Punkte	1'304'622	1'292'256	1'492'771	1'467'143	1'378'600
BESA-Punkte/VZE-Pflege	26'200	25'392	25'130	23'728	21'700

Der Abgleich mit den Berechnungsmodalitäten der Vorgaben zu den qualitativen Mindestanforderungen des Kantons St. Gallen zeigt folgendes Bild:

2019 PLAN	63,6 Vollzeitstellen	PLAN nach Mindestanforderungen
bei Auslastung 100 %	62,5 Vollzeitstellen	SOLL nach Mindestanforderungen
bei Auslastung 96 %	59,5 Vollzeitstellen	SOLL nach Mindestanforderungen

Medizinischer Bedarf, Lebensmittel, Haushaltsaufwand:

Punkte 13 bis 15)

Rechnung 2018 und Vergleich Voranschlag 2018:

Entwicklung im Rahmen der Auslastung

Voranschlag 2019:

Fortschreibung im ordentlichen Rahmen

Restliche Aufwandsbereiche:

Punkte 16 bis 21)

Rechnung 2018 und Vergleich Voranschlag 2018:

Die Gesamtabweichung in diesen Positionen beträgt rund Fr. 43'200. Dazu gehören Einsparungen, wie auch die nachfolgend aufgeführten ausserordentlichen Ereignisse:

° URE Immobilien: effektiver Aufwand tiefer ausgefallen	Fr. 7'100
° Ersatz Mobilien allgemein: Ersatz höher ausgefallen/nicht aktiviert	Fr. 5'000
° Ersatz Pflegemobilien: Ersatz höher ausgefallen/nicht aktiviert	Fr. 4'700
° Ersatz Verwaltung: Ersatz 2 Büroarbeitsplätze/Nachtragskredit	Fr. 8'800
° Ersatz Küche: Ersatz Ausfall Registrierkasse Cafeteria	Fr. 4'100
° Bettinhalte: Fallbezogene Miete Wechsellruckmatratzen	Fr. 9'300
° Reparaturen Mobilien: effektiver Aufwand höher ausgefallen	Fr. 10'000
° Informatikkosten: effektiver Aufwand höher ausgefallen/HIN-Anbindung	Fr. 5'600

Voranschlag 2019:

Nebst den regelmässigen Aufwendungen für Reparaturen und Servicearbeiten sind im Voranschlag 2019 die folgenden Positionen enthalten:

Typ1 ▾	Typ2 ▾	Typ3 ▾	Was ▾	Betrag ▾	Konto ▾
LR	E	G	Brandmeldeanlage Ersatz	SFr. 20'500.00	4430
LR	E	N	Klimagerät Lingerie	SFr. 3'000.00	4430
LR	E	N	Fliegengitter Hospiz	SFr. 9'000.00	4430
LR			MedizinalTechnik Global	SFr. 10'000.00	4431
LR	E	N	Ersatz alte XP-Clients (5)	SFr. 5'000.00	4451
LR			Ablösung PflegeDokuSoftware	SFr. 45'000.00	4451

Die restlichen Positionen (Unterhalt Liegenschaften, Mobilien, Informatik etc.) wurden im Rahmen der Vorjahre fortgeschrieben. Leistungsüberprüfungen finden im Rahmen der Unternehmensführung permanent statt.

Abschreibungen:

Punkt 22)

Rechnung 2018 und Vergleich Voranschlag 2018:

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss den entsprechenden Kreditbeschlüssen nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt:

° für Sanierungsarbeiten/Umbauten Altbau	15 Jahre
° für den Annexbau Dementenstation	25 Jahre
° für Mobilien/Apparate	10 Jahre
° für Fahrzeuge	5 Jahre

Das Verwaltungsvermögen hat sich wie folgt verändert:

Konto	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2017	Zugänge 2018	Abgänge 2018	Abschreibung 2018	Buchwert 31.12.2018	in Jahren
1100	Immobilien/Haus A	SFr. 1'538'360.00	SFr. -	SFr. -	SFr. 119'990.00	SFr. 1'418'370.00	15
1106	Annex-Neubau Dementenstation/Haus B	SFr. 2'082'000.00	SFr. -	SFr. -	SFr. 134'000.00	SFr. 1'948'000.00	30
1110	Möblien/Apparate	SFr. 311'155.00	SFr. 91'967.80	SFr. -	SFr. 39'994.80	SFr. 363'128.00	10
1111	Fahrzeug	SFr. 5'000.00	SFr. -	SFr. -	SFr. 4'999.00	SFr. 1.00	5
Total Anlagevermögen		SFr. 3'936'515.00	SFr. 91'967.80	SFr. -	SFr. 298'983.80	SFr. 3'729'499.00	

Voranschlag 2019:

Die folgenden Positionen im Betrag von Fr. 31'000 werden der Delegiertenversammlung zur Investition beantragt:

Typ1	Typ2	Typ3	Was	Betrag	Konto
LR	E	N	SteamerBackofen Küche Ersatz	SFr. 21'000.00	1110
IR			MedizinalTechnik Global	SFr. 10'000.00	1110

Unter der Voraussetzung der Annahme der Investitionen, entwickeln sich das Verwaltungsvermögen und die Abschreibungen 2019 wie folgt:

Investitionsplanung und Abschreibungsplanung 2019

Konto	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2018	Zugänge 2019	Abgänge 2019	Abschreibung 2019	Buchwert 31.12.2019	in Jahren
1100	Immobilien/Haus A	SFr. 1'418'370.00	SFr. -	SFr. -	SFr. 119'990.00	SFr. 1'298'380.00	15
1106	Annex-Neubau Dementenstation/Haus B	SFr. 1'948'000.00	SFr. -	SFr. -	SFr. 108'250.00	SFr. 1'839'750.00	30
1110	Möblien/Apparate	SFr. 363'128.00	SFr. 31'000.00	SFr. -	SFr. 93'239.00	SFr. 300'889.00	10
1111	Fahrzeug	SFr. 1.00	SFr. -	SFr. -	SFr. -	SFr. 1.00	5
Total Anlagevermögen		SFr. 3'729'499.00	SFr. 31'000.00	SFr. -	SFr. 321'479.00	SFr. 3'439'020.00	

In Ergänzung zu den oben aufgeführten Abschreibungen, werden erneut Fr. 200'000 für den sich abzeichnenden Sanierungsbedarf der Liegenschaften in die Betriebsrechnung eingestellt. Siehe auch Kommentar Rücklage Möblien/Immobilien (Kto 2122) in der Bestandesrechnung.

Statistische Zusatzinformationen per 31.12.2018

Frequenzen nach Austrittsort

	2014	2015	2016	2017	2018
Austritt nach Hause	42	25	38	32	20
Austritt in andere Heime	12	5	10	6	6
Austritt in Spitäler/Kliniken	13	7	4	4	3
verstorben	44	32	37	32	43
Total	111	69	89	74	72

	2014	2015	2016	2017	2018
Austritt nach Hause	38%	36%	43%	43%	28%
Austritt in andere Heime	11%	7%	11%	8%	8%
Austritt in Spitäler/Kliniken	12%	10%	4%	5%	4%
verstorben	40%	46%	42%	43%	60%
Total	100%	100%	100%	100%	100%

Kommentar:

Den aufgeführten Werten aus dem klassischen Heimbetrieb ist zu entnehmen, dass im Jahr 2018 nach langer Zeit wieder mehr Bewohner/Innen im Heim verstorben sind, als austreten konnten. Zusammen mit den kürzer werdenden Aufenthaltsdauern lässt dies vermuten, dass die flächendeckenden Ausbauten der Spitexangebote und der Angebote des betreuten Wohnen ihre Wirkung entfalten.

Im Hospiz Bereich waren 2018 54 Eintritte, 52 Todesfälle und 2 Austritte nach Hause zu verzeichnen. Insgesamt wurde das Hospiz an 1'480 Tagen genutzt, was einer Auslastung vom 81 % entspricht. Über 90 % der Nutzer/Innen kamen aus dem Zieleinzugsgebiet des Kantons St. Gallen.

Nutzung nach Zweckverbandsgemeinden

	Total 2018	%	Total 2017	%	Total 2016	%	Total 2015	%	Total 2014	%
Wartau	1254	5%	1263	5%	1'595	6%	2'072	8%	2'138	8%
Sevelen	2249	8%	2704	10%	3'386	14%	2'983	13%	2'349	9%
Buchs	5146	19%	5118	19%	4'937	20%	4'747	20%	5'837	23%
Grabs	4962	18%	3658	14%	2'460	10%	3'090	13%	2'778	11%
Gams	3155	12%	2951	11%	2'148	9%	1'877	8%	2'438	10%
Sennwald	829	3%	311	1%	788	3%	780	3%	831	3%
Kanton St. Gallen	9110	34%	9954	37%	8'574	35%	7'320	31%	8'047	32%
Ausserkantonale	176	1%	999	4%	729	3%	951	4%	777	3%
Total	26881	100%	26'958	100%	24'617	100%	23'820	100%	25'195	100%

Kommentar:

Zahlen selbsterklärend. Die Pflage tage ausserkantonale (176) und Kanton St. Gallen (9'110) entsprechen umgerechnet rund 25 Betten bei Vollausslastung.

Ausblick

Basis für den Ausblick bilden die Zielsetzungen 2019

- **Sorgekultur**

Im August 2018 hat der Verwaltungsrat die Strategie um zwei weitere Kernsätze ergänzt. Es geht bei dieser Ergänzung darum, inskünftig die gesamtgesellschaftliche Bedeutung und Verantwortung von Pflege & Hospiz im Werdenberg zu stärken und durch sinnvolle Angebot auch nutzbar zu machen. Für das Jahr 2019 ist zu diesem Thema eine konzeptionelle Vertiefung vorgesehen.

- **Kernsoftware**

Mit den neusten Auflagen des BAG's zum Thema nationale Qualitätsindikatoren und mit der laufenden KVL-Revision sind die Tage des BESA-Einstufungssystems LK 2005 endgültig gezählt. Um ein Maximum an Handlungsspielraum zu erhalten, starten wir 2019 ein Ablöseprojekt für die Kernsoftware der Pflege. Betroffen sind die Software zur Einstufung (1. Schritt 2019), die Pflegedokumentationssoftware (2. Schritt 2020) und die Personaleinsatzplanung (3. Schritt 2021).

- **Gastronomie**

Die Kundenorientierung nach Innen und Aussen wird anfangs Jahr überprüft. Nach einer Phase der Reflexion werden wir in der 2. Jahreshälfte allenfalls die Angebote justieren.

- **Praxisorientiertes Lernen**

Unter diesem Stichwort wird eine Struktur und ein unterlegtes Konzept erarbeitet werden, welches dazu führt, dass die grossen Fähigkeiten vieler Mitarbeitenden im Haus multipliziert und Wissen weiter gegeben werden kann.

- **Selbstfinanzierung**

Mit der Umsetzung der Pflegekosten zu den maximalen Höchstansätzen ist per 1.1.2019 der mögliche Handlungsspielraum ausgeschöpft. Im weiteren Verlauf ist zu verfolgen, wie sich die seit 2011 unveränderten Kostenbeteiligungen der Krankenkassen entwickeln. Sollte hier auch eine Anpassung nötig sein, ist diese unter Berücksichtigung der Situation der Restfinanzierer umgehend vorzunehmen.

Erneut ein gerütteltes Mass an Vorhaben, welches Führung und Mitarbeitende aller Stufen herausfordern und anspornen wird, ihren Beitrag zum guten Gelingen der gesellschaftlich wichtigen Aufgabe der Pflege zu leisten.

Für Ihr Mittragen, Ihr Wohlwollen, Ihr Tun und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen von ganzem Herzen.

Mathias Engler
Gesamtleiter

